BUILDING TRUST

PRODUKTDATENBLATT

Sikagard®-177

2-komponentiges Epoxid-Laminierharz

BESCHREIBUNG

Sikagard®-177 ist ein 2-komponentiges, strukturviskoses Epoxidharz. Sikagard®-177 wird als spezielle Grundierung sowie für die Einbettung von Glasgeweben zur Herstellung von Laminatschichten unter Sika-Systemen z.B. Sika® Permacor® 3326 EG-H verwendet.

ANWENDUNG

- Als Grundierung von Betonuntergründen, Zementestrichen und Putzen sowie Sikagard®-720 EpoCem®
- Für normale bis stark saugende Untergründe
- Grundierung für schützende Auskleidungen von Lagertanks, Silos und Auffangwannen
- Als Bindemittelmatrix für glasfaserverstärkte Auskleidungen mit rissüberbrückenden Eigenschaften

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

- Strukturviskos
- Farblos
- Geruchsarm
- Gute Benetzungseigenschaften für Glasfasermatten
- Hohe Haftzugfestigkeit
- Leicht zu applizieren
- Kurze Wartezeiten

PRÜFZEUGNISSE

- Nachweis der Beständigkeit gegenüber biogener Schwefelsäure (XWW4/XBSK) nach DIN 19573 und nach DIN EN 13529 (Systemprüfung)
- Epoxidharzbeschichtung für den Betonschutz mit CE-Kennzeichnung nach EN 1504-2

PRODUKTINFORMATIONEN

Chemische Basis	Epoxidharz		
Lieferform	Komponente A	7,5 kg Gebinde	
	Komponente B	3,0 kg Gebinde	
	Komponente A+B	10,5 kg	
Aussehen/Farbton	Farblos, nach der Erhärtung glänzende Oberfläche		
Lagerfähigkeit	Komponente A	12 Monate	
	Komponente B	12 Monate	
Lagerbedingungen	In original Gebinden nicht über 30 °C bzw. frostsicher lagern.		
Dichte	Komponente A	ca. 1,10 kg/l (+23 °C)	(DIN EN ISO 2811-1)
	Komponente B	ca. 1,02 kg/l (+23 °C)	
	Komponente A+B	ca. 1,10 kg/l (+23 °C)	
Feststoffgehalt nach Gewicht	ca. 100 %		
Feststoffgehalt nach Volumen	ca. 100 %		

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Haftzugfestigkeit	>1,5 N/mm² (Betonbruch)	(EN 4624)

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischverhältnis

Komponente A : Komponente B = 10 : 4

Materialverbrauch

Beton:
1. Rissüberbrückender Beschichtungsaufbau (bis 0,5 mm):
- Oberflächenvorbereitung durch Strahlen etc.
- Kratzspachtel Icoment®-520 Mörtel, ca. 1.200 g/m²
- Feinspachtel Icoment®-520 Mörtel, ca. 1.800 g/m²
- Grundierung Sikagard®-177, ca. 500 g/m²
- Quarzsandeinstreuung (0,1 - 0,3 mm), ca. 800-1.000 g/m²
- Kopfversiegelung 3 x Sika® Permacor®-3326 EG H, ca. 420 g/m² pro Schicht

2. Rissüberbrückender Beschichtungsaufbau (Laminataufbau, bis 3 mm):
- Oberflächenvorbereitung durch Strahlen etc.
- Kratzspachtel Icoment®-520 Mörtel, ca. 1.200 g/m²
- Feinspachtel Icoment®-520 Mörtel, ca. 1.800 g/m²
- Grundierung Sikagard®-177, ca. 400-600 g/m²
- Sikagard®-Spezialgewebe (Flächengewicht 300 g/m², Verschnitt und Überlappung nicht eingerechnet)
- Einbettschicht Sikagard®-177, ca. 800-1.500 g/m²
- Kopfversiegelung 3 x Sika® Permacor®-3326 EG H, ca. 420 g/m² pro Schicht

Hinweis:
Bei rückseitiger Durchfeuchtung ist der Kratz- und Feinspachtel Icoment®-520 Mörtel durch den ECC-Feinspachtel Sikagard®-720 EpoCem® zu ersetzen. Der praktische Verbrauch ist abhängig von der Oberflächenbeschaffenheit und vom Applikationsverfahren. Die mittlere Trockenschichtdicke für die Kopfversiegelung Sika® Permacor®-3326 EG H muss mind. 500 µm betragen.

Schichtdicke

ca. 500 µm

Lufttemperatur

min. +10 °C / max. +30 °C

Relative Luftfeuchtigkeit

Max. 80 % r.F.

Taupunkt

Während der Applikation und der Aushärtung muss die Untergrundtemperatur mind. +3 °C über der Taupunkttemperatur liegen. Die Oberfläche ist vor Betauung zu schützen.

Untergrundtemperatur

min. +10 °C / max. +30 °C

Untergrundfeuchtigkeit

Max. 4 % (gemessen mit dem CM-Gerät)
Bei Verwendung der Feinspachtel sind die Angaben im jeweiligen Produktdatenblatt zu beachten.

Verarbeitungszeit

+10 °C	ca. 60 Minuten
+20 °C	ca. 30 Minuten
+30 °C	ca. 15 Minuten

Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen

Wartezeit vor der Applikation von lösemittelfreien Produkten auf Sikagard®-177:

Untergrundtemperatur	Minimum	Maximum
+10 °C	24 Stunden	4 Tage
+20 °C	12 Stunden	2 Tage
+30 °C	8 Stunden	24 Stunden

MESSWERTE

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

WEITERE HINWEISE

- Sikagard®-177 nicht direkt auf Untergründe mit aufsteigender Feuchtigkeit applizieren.
- Als Feinspachtel können auch die Produkte SikaTop® TW oder Sika® Kanal Spachtel verwendet werden.
- Frisch appliziertes Sikagard®-177 muss für 24 Stunden vor Regen, Wasserdampf und Kondensation geschützt werden.
- Pinholes können nach einem leichten Anschleifen mittels einer Kratzspachtelung bestehend aus Sikagard®-177 gemischt mit 3 % Stellmittel T geschlossen werden.
- Ist ein Beheizen erforderlich, dürfen keine Heizgeräte verwendet werden, die mit Gas, Öl, Paraffin oder anderen fossilen Brennstoffen betrieben werden. Diese erzeugen eine große Menge an CO_2 und Wasserdampf, die sich ungünstig auf das Oberflächenfinish auswirken. Verwenden Sie ausschließlich elektrische Heizgeräte.
- Wenn die Beschichtungsarbeiten in einer geschlossenen Umgebung (z.B. in einem Tank) durchgeführt werden, sind die Umgebungsbedingungen zu überwachen. Das Atmen und Schwitzen kann die relative Luftfeuchte erhöhen.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

Für Informationen und Beratung über die sichere Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten bitte das aktuelle Sicherheitsdatenblatt (SDB) verwenden, in dem physikalische, ökologische, toxikologische und andere sicherheitsrelevante Daten enthalten sind. Weitere Hinweise und Infodatenblätter zur Produktsicherheit und Entsorgung finden Sie im Internet unter www.sika.de.

GEFAHREHINWEISE

GISCODE: RE 30 (bisher RE 4)

Diese Codierung ermöglicht es auf den Serviceseiten der BG Bau (www.bgbau.de/gisbau) weitere Informationen, sowie Hilfestellungen zum Erstellen von Betriebsanweisungen zu erhalten. Hautkontakt mit Epoxidharzen kann zu Allergien führen! Beim Umgang mit Epoxidharzen ist der direkte Hautkontakt unbedingt zu vermeiden! Zur Auswahl einer geeigneten Schutzausrüstung stehen Ihnen unter www.sika.de unsere Infodatenblätter „Allgemeine Hinweise zum Arbeitsschutz“ (Kennziffer 7510) und „Allgemeine Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen“ (Kennziffer 7511) zur Verfügung. In diesem Zusammenhang empfehlen wir auch die Serviceseiten der BG Bau für den Umgang mit Epoxidharzen (www.bgbau.de/gisbau/fachthemen/epoxi).

RICHTLINIE 2004/42/EG - BEGRENZUNG DER VOC-EMISSIONEN

Der in der EU-Richtlinie 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA/h Typ lb) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 750 g/l (Limit 2010). Der maximale Gehalt von Sikagard-177 im gebrauchsfertigen Zustand ist < 750 g/l VOC.

VERARBEITUNGSANWEISUNG

UNTERGRUNDQUALITÄT

Die zu beschichtenden Oberflächen müssen den bautechnischen Normen entsprechen, tragfähig, fest, griffig und frei von verbundstörenden Stoffen sein. Die Oberflächenzugfestigkeit nach DIN 1048 soll im Mittel mindestens 1,5 N/mm² betragen und darf den kleinsten Einzelwert 1,0 N/mm² nicht unterschreiten. Bei starker mechanischer Belastung ist der Sollwert im Mittel 2,0 N/mm² und der kleinste Einzelwert 1,5 N/mm².

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

- Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Kontamination sein, wie Schmutz, Öl, Fett, Altbeschichtungen und Oberflächenbehandlungsmitteln, etc.
- Nicht ausreichend tragfähige Schichten und Verschmutzungen müssen mit abrasiven Verfahren (z.B. Schleifen, Fräsen, Kugelstrahlen) entfernt werden.
- Die mit Egalisierspachtel gespachtelte Oberfläche darf keine Kellenschläge aufweisen. Etwaige Kellenschläge und sonstige Unebenheiten sind zu egalisieren, um eine ausreichende Haftung der Laminierschicht zu gewährleisten.
- Bei stark verschmutzten oder chemisch belasteten Oberflächen sind objektspezifische Reinigungsmethoden wie Dampfstrahlen etc. anzuwenden.
- Beachten Sie bitte auch unser Systemmerkblatt "Sikafloor® Fußböden. Oberflächen beurteilen, vorbereiten und grundieren".

MISCHEN

Vor dem Mischen Komponente A maschinell aufrühren. Die Komponenten A+B nach vorgeschriebenem Mischungsverhältnis vorsichtig zusammengeben. Um Spritzer oder gar ein Überschwappen der Flüssigkeit zu verhindern, werden die Komponenten mit einem stufenlos verstellbaren elektrischen Rührgerät kurze Zeit mit geringer Drehzahl angemischt, bevor die Rührgeschwindigkeit zur intensiven Durchmischung auf maximal 300 U/min. gesteigert wird. Die Mischdauer beträgt mindestens 3 Minuten und ist erst dann beendet, wenn eine homogene Mischung vorliegt. Es ist darauf zu achten, dass keine Luft eingerührt wird. Gemischtes Material in ein sauberes Gefäß umfüllen (umtopfen) und nochmals kurz durchmischen.

VERARBEITUNG

A) Grundierung:
Sikagard®-177 mit einer Rolle satt und gleichmäßig unverdünnt auftragen. Anschließend in die frisch applizierte Schicht Quarzsand (Sieblinie 0,1-0,3 mm) einzustreuen (Einsatz nur von feuergetrockneten Quarzsanden). Bei der Ausbildung einer Laminatbeschichtung (B) muss die Grundierung nicht abgestreut werden.

B) Laminatbeschichtung:
Vorbereitung Sikagard®-Spezialgewebe: Das Gewebe entsprechend den baulichen Bedingungen zuschneiden. Hierbei ist eine Überlappungsbreite von ca. 10 cm einzurechnen.
Vorlegen von Sikagard®-177: Streichen/Rollen unverdünnt; Sikagard®-177 mit Pinsel oder Rolle satt und gleichmäßig auftragen. Nur soviel Fläche vorlegen, wie innerhalb der Verarbeitungszeit laminiert werden kann.

Einbetten von Sikagard®-Spezialgewebe: Das Gewebe von Hand einlegen und mit einer Kunststoff-Flächenspachtel einbetten. Es ist von der Mitte der Gewebebahn zu beginnen, überschüssiges Harz und eventuelle Lufteinschlüsse werden an den Seiten herausgedrückt. Auf eine Überlappung des Gewebes von ca. 10 cm ist zu achten. Gewebe und Untergrund müssen vollständig benetzt sein. Überschüssiges Harz abtragen.

Nach dem Einbetten des Glasgewebes wird vollflächig mit frisch angemischtem Sikagard®-177 nachgerollt. Dies kann nass-in-nass oder am nächsten Tag erfolgen. Die angearbeitete Fläche muss frei von Luftporen sein.

GERÄTEREINIGUNG

Alle Geräte sind mit Sika® Verdünnung K oder Sika® Verdünnung C direkt nach dem Gebrauch zu reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland CH AG & Co KG ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend der Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an Sika übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer-. und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.sika.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

Sika Deutschland CH AG & Co KG
Kornwestheimer Straße 103 - 107
D - 70439 Stuttgart
Tel.: +49 711 8009-0
Fax: +49 711 8009-321
info@de.sika.com
www.sika.de